



Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V.

## Pressemitteilung

### **Ver.di nutzt die Pandemie als Druckmittel**

LANGENFELD. Wie angekündigt hat die Gewerkschaft ver.di heute flächendeckend zu Warnstreiks im öffentlichen Nahverkehr in NRW aufgerufen. Davon betroffen sind auch die privaten Arbeitgeber. Für den Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) e.V. stellt dieses Vorgehen eine weitere Eskalationsstufe dar und überschattet die kommenden Verhandlungen. „Für uns ist das völlig inakzeptabel und zeigt, dass ver.di kein Stück von ihren völlig überzogenen und weltfremden Forderungen abrücken möchte“, sagt NWO-Geschäftsführer Christian Gladasch.

Zuletzt hatte ver.di während der zweiten Tarifrunde im September ihre Mitglieder zum Warnstreik aufgerufen, um ihren Forderungen besonderen Nachdruck zu verleihen. Sie fordert 15 Prozent für 2020 und danach weitere Erhöhungen von fünf Prozent pro Jahr plus Verteuerungen im Mantel von weiteren rund zehn Prozent. „Die Busbranche befindet sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie in einem tiefen Tal. Eine Besserung ist nicht in Sicht, wenn man auf das aktuelle Infektionsgeschehen schaut.“ Vor diesem Hintergrund dürfe man das Augenmaß nicht verlieren.

Die privaten Arbeitgeber hatten bei der jüngsten Tarifrunde Einmalzahlungen von 500 Euro für 2020, eine schrittweise Erhöhung der Löhne und Gehälter um zwei Prozent ab 1.1.2021, zweieinhalb Prozent ab 1.1.2022 sowie dreieinhalb Prozent ab 1.1.2023 angeboten. Zudem sollte das Weihnachtsgeld um zehn Prozent angehoben werden und die Ausbildungsvergütungen um 30 Prozent steigen. Ver.di hatte das Angebot sofort zurückgewiesen und dort bereits mit weiteren Streiks gedroht. Gladasch: „Hier wird die Pandemie als Druckmittel genutzt und mit den Sorgen der Fahrgäste gespielt.“ In der dritten Tarifrunde müsse die Gewerkschaft von diesem Kurs abrücken.

Langenfeld, 8. Oktober 2020

---

*Der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) mit Sitz in Langenfeld vertritt die Interessen von rund 430 mittelständischen Busunternehmen. Insgesamt haben die privaten Busunternehmen in NRW rund 14.000 Beschäftigte. Diese leisten einen erheblichen Beitrag zum ÖPNV in NRW. Nahezu 40% der Fahrleistungen im ÖPNV werden durch private Omnibusunternehmen erbracht. Der Schulbusverkehr im Auftrag der Kommunen wird fast zu 100 % durch private Omnibusunternehmen erbracht. Jedes Jahr befördert die Branche im einwohnerstärksten Bundesland zudem rund 12 Millionen Fahrgäste im nationalen und internationalen Reiseverkehr. Durch den Bus, das umweltfreundlichste Beförderungsmittel, trägt die Branche erheblich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.*

#### Pressemitteilung

NWO Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V., Heinrich-von-Stephan-Str. 1, D-40764 Langenfeld  
Christian Gladasch, Geschäftsführer, Tel. 02173 - 14131, E-Mail [c.gladasch@nwo-online.de](mailto:c.gladasch@nwo-online.de)